



Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 30. Januar 2015, 18 Uhr

Beim Glockenschlag bitten wir die Gemeinde, sich zu erheben.

Johann Sebastian Bach

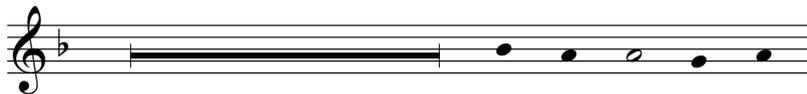
(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Fantasia G-Dur

»Pièce d'Orgue« BWV 572 (entstanden 1705/06 in Arnstadt oder erst in Weimar)

Très vitement – Gravement – Lentement

Ingressus (Eingang)



Kantor:	Herr, höre meine Stimme	wenn ich	ru - fe;
Gemeinde:	sei mir gnädig	und er - hö - re mich.	
Kantor:	Eile, Gott, mich	zu er - ret - ten,	
Gemeinde:	Herr,	mir zu	hel - fen.
Kantor:	Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem	Hei - li - gen	Gei - ste,
Gemeinde:	wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu	E - wig - keit.	A - men.



Gemeinde: Hal - le - lu - ja.

Psalmodie (Psalmgebet)

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz/Gera; † 6.11.1672, Dresden)

Herr, auf dich traue ich

Motette SWV 377 für fünfstimmigen Chor aus der »Geistlichen Chormusik 1648«

Herr, auf dich traue ich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden.

Errette mich nach deiner Barmherzigkeit und hilf mir aus.

Neige deine Ohren zu mir. Sei mir ein starker Hort,

dahin ich immer fliehen möge, der du hast zugesaget mir zu helfen. *Psalm 31:2-3*

Lektion
(Lesung)

Johann Sebastian Bach Fürchte dich nicht, ich bin bei dir

Motette BWV 228 für zwei vierstimmige Chöre

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott!
Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich erhalte dich durch die rechte Hand
meiner Gerechtigkeit. *Jesaja 41:10*

DOPPELFUGE

Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst,
ich habe dich
bei deinem Namen gerufen,
du bist mein!

Jesaja 43:1

CANTUS FIRMUS IM SOPRAN

Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden,
du bist mein, · ich bin dein,
niemand kann uns scheiden.
Ich bin dein, weil du dein Leben
und dein Blut · mir zugut · in den Tod gegeben.

Du bist mein, weil ich dich fasse,
und dich nicht, · o mein Licht,
aus dem Herzen lasse.
Laß mich, laß mich hingelangen,
da du mich · und ich dich · lieblich werd umfängen.

Paul Gerhardt, 1653

Ansprache

Pfarrerin Britta Taddiken

Hymnus
(Lied)

Johann Sebastian Bach Es ist das Heil uns kommen her

Choralbearbeitung BWV 638 aus dem »Orgelbüchlein«

Gemeindelied »Es ist das Heil uns kommen her« EG 342

Melodie: Mainz um 1390, Nürnberg 1523/24

1. CHOR (Satz: Johannes Brahms, aus der Chormotette op. 29/1)

Es ist das Heil uns kommen her · von Gnad und lauter Güte;
die Werk, die helfen nimmermehr, · sie können nicht behüten.
Der Glaub sieht Jesus Christus an, · der hat für uns genug getan,
er ist der Mittler worden.

2. GEMEINDE

Was Gott im G'setz ge - bo - ten hat, da man es nicht konnt
er - hob sich Zorn und gro - ße Not vor Gott so man - nig -

hal - ten, vom Fleisch wollt nicht her - aus der Geist, vom
fal - ten;



3. GEMEINDE

Doch mußt das G'setz erfüllet sein, · sonst wärn wir all verdorben.
 Drum schickt Gott seinen Sohn herein, · der selber Mensch ist worden;
 das ganz Gesetz hat er erfüllt, · damit seins Vaters Zorn gestillt,
 der über uns ging alle.

6. CHOR

Es ist gerecht vor Gott allein, · der diesen Glauben fasset;
 der Glaub gibt einen hellen Schein, · wenn er die Werk nicht lasset;
 mit Gott der Glaub ist wohl daran, · dem Nächsten wird die Lieb Guts tun,
 bist du aus Gott geboren.

8. CHOR

Sei Lob und Ehr mit hohem Preis · um dieser Guttat willen
 Gott Vater, Sohn und Heilgem Geist. · Der woll mit Gnad erfüllen,
 was er in uns ang'fangen hat · zu Ehren seiner Majestät,
 daß heilig werd sein Name;

9. GEMEINDE

sein Reich zukomm; sein Will auf Erd · g'sch eh wie im Himmelsthron;
 das täglich Brot noch heut uns werd; · woll unsrer Schuld verschonen,
 wie wir auch unsern Schuldner tun; · laß uns nicht in Versuchung stehn;
 lös uns vom Übel. Amen.

Paul Speratus, 1523

Canticum
 (Lobgesang)

Arvo Pärt

(* 11.9.1935, Paide)

Magnificat

für sechsstimmigen Chor und Sopransolo (1989)

Magnificat anima mea Dominum,
 et exsultavit spiritus meus
 in Deo salutari meo.

Quia respexit
 humilitatem ancillae suae,
 ecce enim ex hoc beatam me dicent
 omnes generationes.

Quia fecit mihi magna
 qui potens est,
 et sanctum nomen eius.

Et misericordia eius
 a progenie in progenies
 timentibus eum.

Fecit potentiam in brachio suo,
 dispersit superbos
 mente cordis sui.
 Deposuit potentes de sede

Meine Seele erhebet den Herrn.

*Und mein Geist freut sich
 Gottes, meines Heilandes.*

*Denn er hat angesehen
 die Niedrigkeit seiner Magd.*

*Siehe, von nun an werden mich selig preisen
 alle Kindeskind.*

*Denn er hat große Dinge an mir getan,
 der da mächtig ist
 und des Name heilig ist.*

*Und seine Barmherzigkeit
 währet immer für und für
 bei denen, die ihn fürchten.*

*Er übet Gewalt mit seinem Arm
 und zerstreuet, die hoffärtig sind
 in ihres Herzens Sinn.*

Er stößt die Gewaltigen vom Thron

et exaltavit humiles.
Esurientes implevit bonis
et divites dimisit inanes.
Suscepit Israel puerum suum
recordatus misericordiae suae.
Sicut locutus est ad Patres nostros,
Abraham et semini eius in saecula.
Magnificat anima mea Dominum.

Lucas 1:46-55

*und erhebt die Niedrigen.
Die Hungrigen füllet er mit Gütern
und lässt die Reichen leer.
Er hilft seinem Diener Israel auf
und denket der Barmherzigkeit.
Wie er geredet hat unsern Vätern,
Abraham und seinem Samen ewiglich.
Meine Seele erhebet den Herrn.*

Lukas 1:46-55

Heinrich Schütz

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes

Motette SWV 386 für sechsstimmigen Chor aus der »Geistlichen Chormusik 1648«

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes, und die Feste verkündigt seiner Hände Werk. Ein Tag sagt's dem andern, und eine Nacht tut's kund der andern. Es ist keine Sprache noch Rede, da man nicht ihre Stimme höre. Ihre Schnur gehet aus in alle Lande, und ihre Rede an der Welt Ende.

Er hat der Sonne eine Hütten in derselben gemacht, und dieselbige gehet heraus wie ein Bräutigam aus seiner Kammer, und freuet sich wie ein Held zu laufen den Weg, sie gehet auf an einem Ende des Himmels und läuft um bis wieder an dasselbige Ende, und bleibt nichts für ihrer Hitz verborgen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heiligen Geiste,
wie es war im Anfang, itzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Psalm 19:2-7, Kleine Doxologie

Oration (Gebet)



Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus (Lobpreis)



Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.

Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Johann Hermann Schein

(* 20.1.1586, Grünhain bei Annaberg; † 19.11.1630, Leipzig;
Thomaskantor 1616–1630)

Die Nacht ist kommen

für vierstimmigen Chor aus

»Cantional oder Gesangbuch Augspurgischer Confession« (Leipzig 1627)

Die Nacht ist kommen, · drin wir ruhen sollen;
Gott walts zu Frommen · nach seim Wohlgefallen,
daß wir uns legen · in seim Gleit und Segen · der Ruh zu pflegen.

Laß uns einschlafen · mit guten Gedanken,
fröhlich aufwachen · und von dir nicht wanken.
Laß uns mit Züchten · unser Tun und Dichten · zu deinm Preis richten.

Vater, dein Name · werd von uns gepreiset,
dein Reich zukomme, · dein Will werd beweiiset;
frist unser Leben, · wolln unser Schuld vergeben, · erlös uns. Amen.

Petrus Herbert, 1566

Anonymus

(2. Hälfte des 18. Jahrhunderts)

Es ist das Heil uns kommen her

Choralvorspiel für Orgel

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Thomanerchor Leipzig

Leitung: Gotthold Schwarz

Friedrich Praetorius, 1. Präfekt des Thomanerchores

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau: Sonnabend, 31. Januar 2015, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 144 »Nimm, was dein ist, und gehe hin«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Gotthold Schwarz

Sonntag Septuagesimae, 1. Februar 2015, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor · Leitung: Titus Heidemann

Freitag, 6. Februar 2015, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Ensemble Thios Omilos

Sonnabend, 7. Februar 2015, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Ensemble Thios Omilos

Chorinformationen

Am vergangenen Donnerstag, 29. Januar 2015, fand im Probensaal die winterliche Hausmusik der Thomaner statt. Musik aus unterschiedlichen Epochen, dargeboten von Thomanern aller Altersstufen begeisterte das Publikum. Im Rahmen dieser Hausmusik wurde das Petzold-Legat, das an den ehemaligen Thomaner Jakob Petzold erinnert, an den Thomaner Johannes Hildebrandt (8. Klasse) verliehen. Mit dieser Auszeichnung werden Johannes' hervorragende Leistungen als Sopransolist besonders gewürdigt. Dazu gratulieren wir Johannes sehr herzlich!



Der Hausmusikchor unter der Leitung des 3. Präfekten Johann Beyer.

*Foto:
Thoralf Schulze*

In den letzten Wochen nahmen drei Thomasser sehr erfolgreich am Wettbewerb »Jugend musiziert« teil: Johannes Hildebrandt gemeinsam mit Charlotte Steppes (Klavier) im Bereich Gesang sowie Sarah Rösel (Viola) und Friedrich Praetorius (Klavier) im Bereich Kammermusik. Sie erlangten jeweils 24 Punkte im Regionalwettbewerb und haben sich damit für den Landeswettbewerb (Sachsen) qualifiziert. Sebastian Heindl (Orgel) erreichte im Regionalwettbewerb 25 Punkte und wurde für den Mendelssohn-Nachwuchsförderpreis vorgeschlagen. Herzlichen Glückwunsch!

Vom 9. bis 20. Februar 2015 werden die Thomaner in den wohlverdienten Winterferien sein. Während dieser Zeit finden die regelmäßigen Motetten und Kirchenmusiken in der Thomaskirche ohne Unterbrechung statt, siehe gesonderte Hinweise. Wir wünschen allen Thomanern eine erholsame Ferienzeit. Die nächsten Motetten mit dem Thomanerchor finden am Freitag, 27. Februar 2015, 18 Uhr und Sonnabend, 28. Januar 2015, 15 Uhr statt.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 31. Januar 2015, 15 Uhr

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Fantasie G-Dur

»Pièce d'Orgue« BWV 572 (entstanden 1705/06 in Arnstadt oder erst in Weimar)

Très vitement – Gravement – Lentement

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz/Gera; † 6.11.1672, Dresden)

Herr, auf dich traue ich

Motette SWV 377 für fünfstimmigen Chor aus der »Geistlichen Chormusik 1648«

Herr, auf dich traue ich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden.

Errette mich nach deiner Barmherzigkeit und hilf mir aus.

Neige deine Ohren zu mir. Sei mir ein starker Hort,

dahin ich immer fliehen möge, der du hast zugesaget mir zu helfen.

Psalm 31:2-3

Arvo Pärt

(* 11.9.1935, Paide)

Magnificat

für sechsstimmigen Chor und Sopransolo (1989)

Magnificat anima mea Dominum,

et exsultavit spiritus meus

in Deo salutari meo.

Quia respexit humilitatem ancillae suae,

ecce enim ex hoc beatam me dicent

omnes generationes.

Quia fecit mihi magna

qui potens est,

et sanctum nomen eius.

Et misericordia eius

a progenie in progenies

timentibus eum.

Meine Seele erhebet den Herrn.

Und mein Geist freut sich

Gottes, meines Heilandes.

Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen.

Siehe, von nun an werden mich selig preisen

alle Kindeskind.

Denn er hat große Dinge an mir getan,

der da mächtig ist

und des Name heilig ist.

Und seine Barmherzigkeit

währet immer für und für

bei denen, die ihn fürchten.

Fecit potentiam in brachio suo,
dispersit superbos mente cordis sui.
Deposuit potentes de sede
et exaltavit humiles.
Esurientes implevit bonis
et divites dimisit inanes.
Suscepit Israel puerum suum
recordatus misericordiae suae.
Sicut locutus est ad Patres nostros,
Abraham et semini eius in saecula.
Magnificat anima mea Dominum.

Lucas 1:46–55

*Er übet Gewalt mit seinem Arm
und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn.
Er stößt die Gewaltigen vom Thron
und erhebt die Niedrigen.
Die Hungrigen füllet er mit Gütern
und lässet die Reichen leer.
Er hilft seinem Diener Israel auf
und denket der Barmherzigkeit.
Wie er geredet hat unsern Vätern,
Abraham und seinem Samen ewiglich.
Meine Seele erhebet den Herrn.*

Lucas 1:46–55

Johann Sebastian Bach

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir

Motette BWV 228 für zwei vierstimmige Chöre

Fürchte dich nicht, ich bin bei dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott!
Ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit.

Jesaja 41:10

DOPPELFUGE

Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöset,
ich habe dich
bei deinem Namen gerufen,
du bist mein!

Jesaja 43:1

CANTUS FIRMUS IM SOPRAN

Herr, mein Hirt, Brunn aller Freuden,
du bist mein, · ich bin dein, · niemand kann uns scheiden.
Ich bin dein, weil du dein Leben
und dein Blut · mir zugut · in den Tod gegeben.

Du bist mein, weil ich dich fasse,
und dich nicht, · o mein Licht, · aus dem Herzen lasse.
Laß mich, laß mich hingelangen,
da du mich · und ich dich · lieblich werd umfängen.

Paul Gerhardt, 1653

Lesung

Anonymus

(2. Hälfte des 18. Jahrhunderts)

Es ist das Heil uns kommen her

Choralvorspiel für Orgel

Gemeindeliad »Es ist das Heil uns kommen her« EG 342

Melodie: Mainz um 1390, Nürnberg 1523/24

1. CHOR (Satz: Johannes Brahms, aus der Choralmotette op. 29/1)

Es ist das Heil uns kommen her · von Gnad und lauter Güte;
die Werk, die helfen nimmermehr, · sie können nicht behüten.
Der Glaub sieht Jesus Christus an, · der hat für uns genug getan,
er ist der Mittler worden.

2. GEMEINDE



Was Gott im G'setz ge - bo - ten hat, da man es nicht konnt
er - hob sich Zorn und gro - ße Not vor Gott so man - nig -
hal - ten, vom Fleisch wollt nicht her - aus der Geist, vom
fal - ten;
G'setz er - for - dert al - ler - meist; es war mit uns ver - lo - ren.

3. GEMEINDE

Doch mußt das G'setz erfüllet sein, · sonst wärn wir all verdorben.
Drum schickt Gott seinen Sohn herein, · der selber Mensch ist worden;
das ganz Gesetz hat er erfüllet, · damit seins Vaters Zorn gestillt,
der über uns ging alle.

6. CHOR

Es ist gerecht vor Gott allein, · der diesen Glauben fasset;
der Glaub gibt einen hellen Schein, · wenn er die Werk nicht lasset;
mit Gott der Glaub ist wohl daran, · dem Nächsten wird die Lieb Guts tun,
bist du aus Gott geboren.

8. CHOR

Sei Lob und Ehr mit hohem Preis · um dieser Guttat willen
Gott Vater, Sohn und Heilgem Geist, · Der woll mit Gnad erfüllen,
was er in uns ang'fangen hat · zu Ehren seiner Majestät,
daß heilig werd sein Name;

9. GEMEINDE

sein Reich zukomm; sein Will auf Erd · g'scheh wie im Himmelsthron;
das täglich Brot noch heut uns werd; · woll unsrer Schuld verschonen,
wie wir auch unsern Schuldern tun; · laß uns nicht in Versuchung stehn;
lös uns vom Übel. Amen.

Paul Speratus, 1523

Ansprache

Pfarrerin Britta Taddiken

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach Nimm, was dein ist, und gehe hin

Kantate BWV 144 zum Sonntag Septuagesimae, (EA: 6.2.1724, Thomaskirche)

1. CHOR

Nimm, was dein ist, und gehe hin!

Matthäus 20:14

2. ARIA (ALTO)

Murre nicht,
lieber Christ,
wenn was nicht nach Wunsch geschieht;
sondern sei mit dem zufrieden,
was dir dein Gott hat beschieden,
er weiß, was dir nützlich ist.

3. CHORAL

Was Gott tut, das ist wohlgetan,
es bleibt gerecht sein Wille;
wie er fängt meine Sachen an,
will ich ihm halten stille.
Er ist mein Gott,
der in der Not
mich wohl weiß zu erhalten:
drum laß ich ihn nur walten.

Samuel Rodigast 1675

4. RECITATIVO (TENORE)

Wo die Genügsamkeit regiert
und überall das Ruder führt,
da ist der Mensch vergnügt
mit dem, wie es Gott fügt.

Dagegen, wo die Ungenügsamkeit

das Urteil spricht,

da stellt sich Gram und Kummer ein,
das Herz will nicht zufrieden sein,
und man gedenket nicht daran:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.

5. ARIA (SOPRANO)

Genügsamkeit
ist mein Schatz in diesem Leben,
welcher kann Vergnügung geben
in der größten Traurigkeit,
denn es lässet sich in allen
Gottes Fügung wohl gefallen
Genügsamkeit.

6. CHORAL

Was mein Gott will, das g'scheh allzeit,
sein Will, der ist der beste.
Zu helfen den'n er ist bereit,
die an ihn gläuben feste.
Er hilft aus Not, der fromme Gott,
und züchtiget mit Maßen.
Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut,
den will er nicht verlassen.

Albrecht von Preußen 1547

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

Die Kantate »Nimm, was dein ist, und gehe hin«, ist für den Sonntag Septuagesimae bestimmt und knüpft textlich an dessen Evangelium an, das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg (Matthäus 20). Dessen tieferem Sinn nachzuspüren, gelingt dem unbekanntem Textdichter kaum; seine Reime kreisen um den Begriff der »Genügsamkeit« (im Sinne von Selbstbescheidung, Zufriedenheit, Anspruchslosigkeit) und dessen Gegenteil, die »Ungenügsamkeit«. Die wenig inspirierten Verse treten so in einen sicherlich unbeabsichtigten Gegensatz zu den übrigen Textbestandteilen: dem Herrenwort aus dem Sonntagsevangelium zu Beginn und den beiden Choralstrophen aus der Feder von Samuel Rodigast (1675) beziehungsweise Albrecht von Brandenburg (1547).

Für den Ernst des Christuswortes zu Beginn wählte Bach die anspruchsvolle, auf Vollkommenheit zielende und zugleich zeitlose Form der Fuge. Maßvolle Diktion und die Anlehnung des weiträumigen Themas an den überkommenen Alla-breve-Stil verleihen dem Satz – ungeachtet der vielfachen Wiederholungen des sehr kurzen Textes – Ausgeglichenheit und ruhige Würde. Die negative Aussage des ersten Arientextes wird in der Komposition eher affirmativ umgesetzt, jedoch durch den Menuett-Charakter des Satzes konterkariert. Übereinstimmung zwischen Text und Satzweise herrscht dagegen in der zweiten Arie, dem Loblied auf die »Genügsamkeit«, insbesondere hinsichtlich der anheimelnden klanglichen Wärme der obligaten Oboe d'amore.

(HJS)

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Gesine Adler – Sopran

Susanne Langner – Alt

Patrick Grahl – Tenor

Thomanerchor Leipzig

Leitung: Gotthold Schwarz

Friedrich Praetorius, 1. Präfekt des Thomanerchores

Gewandhausorchester Leipzig

Conrad Suske – Konzertmeister

Thomas Hipper – Oboe d'amore

Daniel Pfister – Violoncello

Rainer Hucke – Kontrabaß

Leitung: Gotthold Schwarz

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Vorschau: Sonnabend, 31. Januar 2015, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 144 »Nimm, was dein ist, und gehe hin«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Gotthold Schwarz

Sonntag Septuagesimae, 1. Februar 2015, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor · Leitung: Titus Heidemann

Freitag, 6. Februar 2015, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Ensemble Thios Omilos

Sonnabend, 7. Februar 2015, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Ensemble Thios Omilos

Sonntag Sexagesimae, 8. Februar 2015, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 100 2012 100.*

Chorinformationen

Am vergangenen Donnerstag, 29. Januar 2015, fand im Probensaal die winterliche Hausmusik der Thomaner statt. Musik aus unterschiedlichen Epochen, dargeboten von Thomanern aller Altersstufen begeisterte das Publikum. Im Rahmen dieser Hausmusik wurde das Petzold-Legat, das an den ehemaligen Thomaner Jakob Petzold erinnert, an den Thomaner Johannes Hildebrandt (8. Klasse) verliehen. Mit dieser Auszeichnung werden Johannes' hervorragende Leistungen als Sopransolist besonders gewürdigt. Dazu gratulieren wir Johannes sehr herzlich!



Der Hausmusikchor unter der Leitung des 3. Präfekten Johann Beyer.

*Foto:
Thoralf Schulze*

In den letzten Wochen nahmen drei Thomasser sehr erfolgreich am Wettbewerb »Jugend musiziert« teil: Johannes Hildebrandt gemeinsam mit Charlotte Steppes (Klavier) im Bereich Gesang sowie Sarah Rösel (Viola) und Friedrich Praetorius (Klavier) im Bereich Kammermusik. Sie erlangten jeweils 24 Punkte im Regionalwettbewerb und haben sich damit für den Landeswettbewerb (Sachsen) qualifiziert. Sebastian Heindl (Orgel) erreichte im Regionalwettbewerb 25 Punkte und wurde für den Mendelssohn-Nachwuchsförderpreis vorgeschlagen. Herzlichen Glückwunsch!

Vom 9. bis 20. Februar 2015 werden die Thomaner in den wohlverdienten Winterferien sein. Während dieser Zeit finden die regelmäßigen Motetten und Kirchenmusiken in der Thomaskirche ohne Unterbrechung statt, siehe gesonderte Hinweise. Wir wünschen allen Thomanern eine erholsame Ferienzeit. Die nächsten Motetten mit dem Thomanerchor finden am Freitag, 27. Februar 2015, 18 Uhr und Sonnabend, 28. Januar 2015, 15 Uhr statt.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer, Leipzig